

Die frühen Kirchenväter und die jüdische Lehre vom Fegefeuer Teil 2 von 3

9. November 2019 Botschaft von Jesus an Clare



Gehen wir weiter zurück in die jüdischen Traditionen:

"Wenn ein Jude auf einen anderen Juden zugeht und ihm von dem Schmerz, den er erleidet, erzählt, so empfindet der andere Jude [diesen Schmerz] auf dieselbe Art. Jetzt brauchen sie beide das Gebet. Der Jude hat nicht das Gefühl, für einen ‚Anderen‘ zu beten – er betet für sich selbst.“

„Nun, das ist eine interessante Einstellung...“

"Mit anderen Worten, alle Juden können als ein Leib betrachtet werden. Wenn der Zeh schmerzt, braucht der Jude den Kopf und das Herz, um dem Zeh zu helfen. Wenn ich in Not bin, dann kann ich auch andere Juden – und besonders diejenigen, die das Haupt und das Herz unseres Volkes sind, auffordern, ebenfalls für mich zu beten. Denn wenn ein Jude verletzt ist, dann sind wir alle verletzt.“

„Und... Ist es nicht das, was der Herr uns gelehrt hat? Es ist wunderschön. Der Herr lehrte genau das, dass wir ein Leib sind.“

"Rabbi Shik dehnt dies dann auch auf den Verstorbenen aus. Nach dem Talmud und dem Sohar sind die rechtschaffenen Seelen, die von dieser Welt gegangen sind, immer noch sehr eng mit ihren Schülern und ihrer Familie verbunden, und sie kümmern sich um sie und um ihre Probleme.

Wir bitten sie um Fürbitte für unsere [Anliegen] – und das tun sie, und oft sind ihre Gebete wirksamer als unsere eigenen. Schließlich ergründen wir die Ernsthaftigkeit dieser Probleme oft nicht so sehr aus unserer begrenzten Perspektive wie die Verstorbenen dies aus ihrer viel höheren Sichtweise betrachten.“

(Hinweis: „**Der Talmud**“ (*Belehrung, Studium*) ist eines der bedeutendsten Schriftwerke des Judentums. Er besteht aus zwei Teilen, der älteren Mischna und der jüngeren Gemara). Der Talmud enthält selbst keine biblischen Gesetzestexte (Tanach), sondern zeigt auf, wie diese Regeln in der Praxis und im Alltag von den Rabbinern verstanden und ausgelegt wurden.*1)

(Hinweis: Der **Zohar**, häufig auch **Sohar**, gilt als das bedeutendste Schriftwerk der Kabbala. Der Name bedeutet „(strahlender) Glanz“ und geht zurück auf biblische Texte bei den Propheten Ezechiel (Ez 1,28; 8,2) und Daniel (Dan 2,31; 12,3)*2).

Der Himmel ist SO rein. Das Paradies ist so rein. Ich bin sicher, dass ihr die Dinge, die ihr auf der Erde nicht als sündig gesehen habt, dort sehr klar als Sünde sehen werdet.

Quellen:

1* Wikipedia

2* Wikipedia

„An einer Grabstätte zu beten bedeutet nicht, dass du diesen Toten anflehst, aus dem Grab aufzuerstehen und vor dir zu erscheinen. Dies sind eine Abscheulichkeit und ein Gräueltat, auf welche sich der oben zitierte Vers bezieht. Gott bewahre, dass keiner von uns zu den Toten betet – eine Praxis, die höchst verboten ist. (Hinweis: ich kann euch an dieser Stelle nicht genau sagen, welchen Vers Clare meint, aber hier ist z. B. ein Bibelvers, aus welchem hervorgeht, dass wir die Toten nicht befragen sollen: 5. Mose 18,9-11 9 Wenn du in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, geben wird, so sollst du nicht lernen, die Gräueltat dieser Völker zu tun, 10 dass nicht jemand unter dir gefunden werde, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt oder Wahrsagerei, Hellseherei, geheime Künste oder Zauberei treibt 11 oder Bannungen oder Geisterbeschwörungen oder Zeichendeuterei vornimmt oder die Toten befragt.)

„Nun, das sind die Juden. Aber ihr seid in der Lage, euch mit diesen Seelen zu verbinden, denn wenn es um die Seele geht, dann sind wir alle wirklich eins, [ein Leib].“

„Wisst ihr, das ist etwas widersprüchlich, wenn die Verstorbenen für euch beten können, aber ihr für sie nicht beten könnt. Dies ergibt keinen Sinn. Wenn ihr sagt, dass wir alle ein Leib sind, dann ergibt es keinen Sinn, dass wir nicht füreinander beten können. Und das Gebet ist nur eine Bitte, es ist nur eine Frage. Es ist also ein wenig verwirrend, dass die Leute denken, dass während der Kommunikation der ganze Leib in Kommunikation ist. Und die Seelen der Verstorbenen können uns helfen, aber wir können ihnen nicht helfen. Oder wir können ihnen helfen, aber sie können uns nicht helfen. Dies ergibt überhaupt keinen Sinn.“

„In diesem Artikel über das Judentum heißt es weiter: ‚Du bringst einfach deinen Glauben zum Ausdruck, dass die Gerechten nie wirklich sterben, dass die Wahrheit nie wirklich verloren geht und dass selbst das Grab dich nicht davon abhalten kann, dich mit diesem großen Lehrer und dieser gerechten Seele zu verbinden. So wie dieser Zaddik sich zu Lebzeiten um andere gekümmert hat. Anscheinend bedeutet das ‚Lehrer‘. Ein großartiger Lehrer. Nicht so wie ‚andere‘, sondern so wie er sich um seine eigene Seele gekümmert hat – so hat sich auch jetzt nichts geändert, und Zaddik kann immer noch deinen Schmerz fühlen und mit dir beten.‘“

„Okay... Dieser Artikel hat wirklich ein paar Widersprüche!“

"Das lehrt uns auch der Sohar, wenn es dort heißt, dass der gerechte Lehrer nach seinem Hinscheiden noch mehr als zuvor hier bei uns ist.“

„Oh, das glaube ich wirklich.“

„Der gerechte [Mensch] war während der eigenen Lebzeiten war [im Rahmen] seines physischen Körpers beschränkt. Jetzt, [nachdem dieser gerechte Mensch verstorben und die Seele im Himmel ist], kann er über diese Grenzen hinaus [wissen, was unsere Probleme sind und dafür beten]. Aber [die Seele dieses Gerechten] wird nie über sein

Mitgefühl für die Notlage einer anderen Seele hinaus gehen– ganz gleich, wo diese Seele zu finden ist. So wie dieser gerechte [Mensch] zu seinen Lebzeiten die Grenzen von ‚Ich‘ und ‚Du‘ übergehen konnte, so kann er jetzt die Grenzen des Lebens [auf der Erde] und die Grenzen des Lebens nach dem Tod überschreiten.“

„Dies ist der wesentliche Grund, warum wir die Verstorbenen anflehen, für uns Fürbitte einzulegen. Und das ist in der Tat die gängige Praxis in jüdischen Gemeinden auf der ganzen Welt.“

„Ihr seht also, es gibt viele dokumentierte Beweise dafür, dass die Urgemeinde für ihre geliebten Verstorbenen gebetet hat. Was um alles in der Welt geschah zwischen der damaligen Zeit, der Zeit der Katakomben und heute?“

„Neben anderen Beweisen steht in einigen Stellen in der Bibel, dass die großen Propheten wie Moses und Samuel nach ihrem Tod für die Menschen auf der Erde beteten“

1) „Zu den Heiligen zu beten oder besser gesagt, sie bitten, für uns Fürsprache einzulegen. Schaut euch den reichen Mann und Lazarus an:

a) In der Geschichte Jesu bittet der reiche Mann Abraham um Fürbitte und er hat zwei Anliegen: 1. Die Befreiung von seinem Leiden im ‚schlechten‘ Teil der Hölle und des Totenreiches (Lk. 16,24) und 2. Lazarus soll auf die Erde gesendet werden, um die fünf Brüder des reichen Mannes zur Umkehr zu ermahnen, damit sie nicht am selben Ort und in demselben Zustand landen (Lk. 16,27-28).

b) Unabhängig davon, ob es sich um ein Gleichnis handelt oder nicht, viele protestantische Kommentatoren sagen, dass dies nicht der Fall ist, weil Gleichnisse keine Eigennamen enthalten. Jesus konnte unmöglich durch Gleichnisse und Beispiele Lehrrirtümer lehren.“

c) Abrahams Weigerung, das Gebet des reichen Mannes nicht zu erhören, beweist nicht, dass man nicht von vornherein zu ihm hätte beten können. Gebete können abgelehnt werden. Er hat nie gesagt: ‚Du kannst nicht zu mir beten!!!! Bete nur zu Gott!‘

d) Abrahams Weigerung beweist auch nicht, dass ihm die Kraft fehlt, das Gebet zu erfüllen, letztlich natürlich aufgrund der Macht Gottes. Abraham sagte bezüglich des ersten Anliegens ‚nein‘, weil die Bestrafung des Mannes im Jenseits bereits von Gott bestimmt war. Bezüglich des zweiten Anliegens lehnte Abraham [ebenfalls] ab, weil der ‚Vorschlag‘ sowieso nicht funktionieren würde.“

„Abraham hat nicht gesagt: ‚Ich habe nicht die Macht, Lazarus zu schicken, und es ist Gotteslästerung, dass du so denkst‘. Abraham sagte vielmehr, dass, wenn er Lazarus senden würde, es keinen Unterschied machen würde, was das Ergebnis betrifft, welches der reiche Mann sich erhofft hatte (Lk. 16,21: ‚Wenn die Brüder des reichen Mannes auf

Mose und die Propheten nicht hören, dann werden sie auch nicht überzeugt sein, wenn jemand von den Toten auferstehen würde.“

e) Daraus können wir nur schließen, dass zu den Menschen im Jenseits gebetet werden kann und dass sie die Macht haben (delegiert durch Gott, indem er die Seelen im Himmel als Gefäße oder Vermittler benutzt), die Bitten zu erfüllen, mit anderen Worten, genau das, was die katholische Gemeinschaft der Heiligen und die Anrufung der Heiligen beinhaltet. Und dieses Beispiel ist direkt von unserem Herrn Jesus Christus.“

f) Hätte Abraham die Bitte erfüllt, wäre dies auch ein weiterer Fall von erlaubter Kommunikation zwischen denen im Himmel oder im Jenseits, in diesem Fall in der Hölle sind, und denen auf der Erde, da der tote Lazarus auf die Erde zurückgekehrt wäre, um mit den fünf Brüdern zu sprechen. Protestanten sagen uns, dass dies unbiblisch und gegen Gottes Willen ist, und dass das Äquivalent zu Nekromantie (Totenbeschwörung) ist, und doch ist es da, direkt in der Schrift, von Jesus.“

„Ein weiteres Beispiel für das Gebet zu den Heiligen [ist folgendes]: Saulus bittet um Fürsprache den Propheten Samuel nach dessen Tod.

1. Samuel 28,15-16 15. Samuel aber sprach zu Saul: Warum hast du mich gestört, indem du mich heraufbringen läßt? Und Saul sprach: Ich bin hart bedrängt; denn die Philister kämpfen gegen mich, und Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht, weder durch die Propheten noch durch Träume; darum habe ich dich rufen lassen, damit du mir zeigst, was ich tun soll! 16. Samuel sprach: Warum willst du denn mich befragen, da doch der Herr von dir gewichen und dein Feind geworden ist?‘

„Dies ist im Grunde die gleiche Gegebenheit wie im 1. Beispiel: Samuel konnte ordnungsgemäß um eine Fürsprache gebeten werden oder in der Tat ‚gebetet‘ werden, aber Samuel konnte die Bitte auch ablehnen, und das tat er auch. Wie Samuel erklärte, stellte er die Bitte nicht als falsch und sündhaft in Frage, sondern lehnte sie ab, weil die Bitte, Saulus zu retten, gegen den ausdrücklichen Willen Gottes war, und auch Samuel als verstorbener Heiliger, [der sich im Himmel befand], wusste [über dem Willen Gottes bezüglich Saul] bescheid. Außerdem wusste Samuel, [obwohl er bereits verstorben und im Himmel war], dass Saul am nächsten Tag in der Schlacht besiegt und sterben wird:‘1. Sam. 28,18-19: 18. Weil du der Stimme des Herrn nicht gehorcht und seinen glühenden Zorn gegen Amalek nicht vollstreckt hast, darum hat der Herr dir heute dies getan. 19. Und der Herr wird auch Israel und dich in die Hand der Philister geben; und morgen wirst du samt deinen Söhnen bei mir sein. Auch das Heer Israels wird der Herr in die Hand der Philister geben!‘

„Das Einzige, wie ihr wisst, ist es nicht gut, einen Nekromanten oder jemanden, der mit den Toten spricht, oder im Grunde eine Hexe zu befragen. Das ist nicht gut.“

„Aus der Bibel geht hervor, dass die großen Propheten wie Moses und Samuel nach ihrem Tod für die Menschen auf der Erde beteten:

„In Jeremia 15,1 steht:1. Und der Herr sprach zu mir: ‚Selbst wenn Mose und Samuel vor mich hinträten, so wollte ich doch mein Herz diesem Volk nicht zuwenden. Treibe sie hinweg von meinem Angesicht, sie sollen fortgehen!‘

„Nochmals, es ist nicht so, dass Mose und Samuel nicht beten könnten oder sollten. Vielmehr, wenn es bereits gegen den Willen Gottes war, dann konnten selbst ihre großartigen Gebete, als mächtige Fürbitter, nichts bewirken. Wenn Mose und Samuel nach ihrem Tod tatsächlich nicht zu Gott hätten beten können oder es nicht hätten tun sollen, dann hätte Gott nicht gesagt, dass sie es getan haben; und/oder wenn sie die Fürbitte eine Offenbarung, die sie angespornt hat, zur Sprache gebracht hätten, dann hätte Gott sie nicht verurteilt.“

„Die ‚Zuschauer‘ bei der Kreuzigung Jesu sind ein weiteres ähnliches Beispiel. Sie gingen davon aus, dass Jesus den Propheten Elia bitten könnte, ihn vor der Qual des Kreuzes zu retten: Mt. 27,46-50 46. ‚Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lama sabachthani, das heißt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« 47 Etliche der Anwesenden sprachen, als sie es hörten: Der ruft den Elia! 48 Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. 49 Die übrigen aber sprachen: Halt, laßt uns sehen, ob Elia kommt, um ihn zu retten! 50 Jesus aber schrie nochmals mit lauter Stimme und gab den Geist auf...

Die Zuschauer werden als Verbündete Jesu und nicht als Feinde dargestellt, da einer von ihnen Ihm zu trinken gab (Mt. 27,48). Matthäus 27,49 zeigt, dass damals an diese Art von Bitten allgemein geglaubt wurde.“

„Die Zuschauer dachten, dass der Herr Elia anrief.“

„Jesus und Petrus beteten gleichzeitig zu Heiligen und für die Verstorbenen.“

„Tabitha, welche starb, war eine Schülerin in Joppe. Petrus betete zu ihr, als er sagte: ‚Tabitha, steh auf‘. Sie war tot, und Petrus sprach sie an. Zwischen Himmel und Erde gibt keine undurchdringliche Mauer. Und [hier handelt es sich] nicht nur um ein Gebet zu den Verstorbenen, sondern für die Verstorbenen, denn dieser Bibelabschnitt sagt, dass Petrus ‚betete‘, bevor er Tabitha persönlich ansprach. Und Petrus betete für das Anliegen, dass Tabitha wieder zum Leben erwachte.“

„Unser Herr Jesus tut dasselbe in Bezug auf Lazarus. Er betet für Lazarus und spricht dann direkt zu Lazarus, der bereits verstorben war [und beerdigt wurde], indem er zu ihm ‚betet‘: ‚Lazarus, komm heraus‘: Joh. 11,43: ‚43 Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!‘

„Ich glaube, dass diese Information von Dave Armstrong kam. Aber ich bin mir nicht sicher.“

„Okay, lasst uns weitermachen und ich möchte euch mitteilen, dass ich, als ich vom Fegefeuer erfuhr, mein Leben ernsthaft überprüfte. Und ich merkte, dass ich die Grenzen nicht mehr verwischen konnte: Egoismus war Egoismus, Lügen waren Lügen, für die

Bedürfnisse um mich herum blind zu sein war, nachlässig zu sein, und Vernachlässigung ist genauso wie die Trägheit eine Sünde.“

„Ihr Lieben, wenn ihr nicht gelernt habt, wie Christus zu sein, oder wenn ihr zumindest ernsthaft Buße getan habt, dann versagt ihr jeden Tag in der Nächstenliebe oder in Klatscherei. Für euch könnte es sehr gut sein, wenn ihr an einem Ort der Reinigung, wo ihr das christliche Verhalten erlernt und die Weltlichkeit aufgibt, euch befinden werdet müssen.“

„Mit anderen Worten, wenn ihr Jemanden nicht versorgt habt oder unfreundlich zu anderen wart, dann werdet ihr Gelegenheiten erhalten, Nächstenliebe zu üben. Das Brauchtum über das Fegefeuer besagt, dass es sich wie Feuer in der Seele anfühlt. Das Fegefeuer wird mit Flammen dargestellt. Und als ich für meine alte Website ourladylightofthe-woods.org einen Lehrgang über das Fegefeuer vorbereitete, machte ich ein Foto von den Flammen in unserem Holzofen, und es entstand ein unglaubliches Bild von einer Frau, die im Feuer tanzte.“

„Dies geschah zur gleichen Zeit, als wir für ein Ehepaar beteten, das in der Silvesternacht von dessen Sohn im Bett ermordet worden wurde.“

„Wir haben bestimmte Gewohnheits- und Verhaltensmuster, welche von sündigen Entscheidungen herrühren und wir haben sie vielleicht unser ganzes Leben lang praktiziert... aber in letzter Minute unseres Lebens wenden wir uns an Jesus [und bitten um Vergebung unserer Sünden]. Was geschieht mit einer Seele, die keine Wiedergutmachung für ihre Sünden geleistet hat, die keine Entschädigung für den Schaden, den sie angerichtet hat, geleistet hat? Was geschieht mit einer Seele, die es gewohnt ist, hässlich und hart mit anderen umzugehen? Marschiert er oder sie einfach in den Himmel, vollständig geläutert und gütig?“

„Nein, das glaube ich nicht. Vielmehr glaube ich, dass wir zuerst neue Verhaltensmuster erlernen müssen, bevor wir den Seelen im Himmel vorgestellt werden.“

„Habt ihr schon mal Gewissensbisse erlebt, die so intensiv waren, dass ihr fühlen konntet, wie die Feuer in euren Knochen brannten? Ich habe diese Art von Reue für begangene Sünden gefühlt, und alles [fühlte sich] verzehrend an, es hat meine gesamte Aufmerksamkeit in Anspruch genommen, so dass ich nicht in der Lage war, etwas anderes zu tun, als zu weinen und Buße zu tun.“

„Ich glaube, das ist [genau], dass, worum es sich beim Fegefeuer handelt: Vor Gott zu stehen, ohne einer Trennwand, die sich zwischen euch beiden befindet, und ihr seht zum ersten Mal die wirklichen Auswirkungen, die eure Sünden auf euch und auf die Anderen hatten.“

„Ich glaube, dass der Herr in Seiner Güte einige Dinge über uns vor uns nicht enthüllt, weil wir es noch nicht ertragen könnten, sie zu sehen. Aber wenn wir unseren irdischen Körper verlassen, [wenn wir gestorben sind], dann können wir diese dunklen Orte in

unserer Seele sehen, ohne Ablenkungen, ohne Schokolade, ohne Internet, ohne Filme und ohne Musik. [Wir sehen] nur unsere Sünde und ihre Auswirkungen auf Andere.“

Ende von Teil 2 von 3

Heartdwellers Germany Homepage: <https://heartdwellersgermany.com/>

Heartdwellers Germany Facebook: <https://www.facebook.com/groups/3180261212189308>

Heartdwellers Germany YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=1z9enWKQvW0>

Heartdwellers G Prayerroom YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCxGSobOvfBu_MBBH4B6WoMg

Link Original PDF-Datei:

<https://nebula.wsimg.com/37713cd49f3b06dd4feae91beb95b746?AccessKeyId=DEF07ECD52C1F22EA660&disposition=0&alloworigin=1>

Link Originalvideo: <https://www.bitchute.com/video/FZnYqywJezdu/>

Homepage:

<https://heartdwellers.org/home-.html>

<http://search.stillsmallvoicetriage.org/>

<https://www.stillsmallvoicetriage.org/>

Blog: <https://heartdwellingwithjesus.wordpress.com/about/>

StillSmallVoice auf BitChute: <https://www.bitchute.com/channel/LFuaxHA1eF3k/>

StillSmallVoice auf FB: <web.facebook.com/Heartdwellers/?ref=bookmarks>

StillSmallVoice auf Instagram: <instagram.com/jesusheartdwellers/>

StillSmallVoice auf Twitter: <twitter.com/heartdwellers18>

Clare und Ezekiel du Boris auf Soundcloud Page: soundcloud.com/user-749352304

Unter folgendem Link könnt ihr für den Dienst von Clare und Ezekiel Du Bois spenden oder auf der Homepage:

<https://heartdwellers.org/donate-1.html>

Unter folgendem Link kannst du gerne unseren Dienst Heartdwellers Germany - HG e. V. unterstützen:

www.paypal.me/spendeheartdwellersg

oder auf unser Vereinskonto bei der Volksbank:

Heartdwellers Germany -HG e. V.

DE62 4726 0121 8350 9848 00

BIC: DGPBDE3MXXX

Hinweis: Vom Verein können steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausgestellt werden. Dafür bitte die vollständige Adresse im Verwendungszweck angeben.